

Abtrocknen nach dem Waschen muß rasch und sorgfältig abgetrocknet werden; namentlich an den Handgelenken darf kein Wasser nach dem Abtrocknen zurückbleiben. Gerade hier wird oft zu leichtfertig vorgegangen, und hier liegt infolgedessen mit eine Hauptursache für das Aufspringen und Erfrieren der Hände im Winter. Die Waschungen entziehen der Haut viel Fett (das von den Talgdrüsen geliefert wird). Einer empfindlichen Haut muß das Fett wieder geliefert werden, soll sie nicht rau und brüchig werden. Dazu dienen die zahlreichen Einreibemittel, die im einzelnen wechselnd geschäft werden, denen allen aber die Zufuhr von Fettstoffen in die Haut gemein-

etwas Verbandleinwand. Gut sind auch Alkoholumschläge, Bepinselung mit Jodtinktur, Jodkalilösung oder Ichthyol. Darüber eine Watteschicht, nach einigen Tagen heiße Bäder und Wiederholung der Pinselung. In Fällen, die sich trotz Anwendung der gebräuchlichsten Mittel nicht bessern wollen, haben Röntgenstrahlen rasche Heilung — oft schon mit einer einzigen schwachen Bestrahlung — herbeigeführt. Wenn die Frostbeulen in „offene Stellen“ oder in richtige Wunden übergegangen sind, ist eine sachgemäße Wundbehandlung durchzuführen, andernfalls kann es zu Verunreinigungen und langwierigen Eiterungen kommen. (I/599)

Die Uhr in der Illustration fremder Anzeigen

Tätigkeit — Schnelligkeit — das sind die Mächte, die uns beherrschen. Im Hekttempo der heutigen Zeit werden wir geleitet von der Uhr. Die Uhr bestimmt unser Tun und Schaffen, die Minute macht das Geschäft.

Unaufhaltsam, unermüdlich, immer schneller werdend geht der Rhythmus der Zeit, immer mehr tyrannisiert uns die Uhr.

In einer solchen Zeit ist es auch gar nicht verwunderlich, wenn Firmen, deren Produkte mit der Uhr gar nichts zu tun haben, die Zeit, die Zeiteinteilung, die Zeitersparnis und damit die Uhr als Begehrlichkeits-erreger benutzen.

Das „Damals“, als man sich dilettantenhaft mit dem Anzeigen des Vorhandenseins eines Gegenstandes begnügte, ist vergangen. Was täten wir heute mit so einer uns nichts mehr sagenden Anzeige. Anzeigenseiten sind zu teuer, um als Witzecken benutzt zu werden und das wären sie, hätte sich die Reklame nicht geändert. Lesen Sie doch einmal eine Zeitung von Anfang dieses Jahrhunderts.

Daß es Automobile gibt, das braucht man uns nicht zu sagen, und zu welchen Zwecken man das Automobil benutzt, das wissen wir auch. Auf den tieferen Zweck aber und auf alle großen Vorteile, die es uns bietet, müßten wir uns erst besinnen. Weil wir das aber selbst

nicht tun, darum tut es die automobilverkaufende Firma in ihren Anzeigen. Sie fördert in uns den Gedanken: Du müßtest eigentlich ein Automobil besitzen, um den oder jenen Vorteil voll auszunutzen.

Die Reklame mußte sich mit der Zeit entwickeln, mußte sich verfeinern. Sie hatte einen neuen Weg zu suchen, um interessant zu bleiben und um neue Absatzmöglichkeiten zu finden. Sie mußte mit der Zeit eilen, um den immer neuzeitlicher werdenden Bedürfnissen der Menschen zu genügen.

Das ist auch der Weg, den die Uhr in die Anzeigen fremder Firmen gebracht hat. Die Zeit ist zum Lebensfaktor geworden, alles dreht sich um sie, und Zeit läßt sich nun einmal nicht anders illustrieren als durch die Uhr.

